

England hat am 16. Juli das erste soziale Versicherungsgesetz eingeführt...

hohelichen Fakultät der Universität Heidelberg sich durch eine glänzende bestandene Prüfung die Doktorwürde erworben.

Matzerdingen, 10. Juli. Bei einem gestern über unsere Gegend niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in...

Matzerdingen, 20. Juli. Wie aus dem Inserentenstiel zu erhellen ist, veranstaltet der Arbeiter-Musik-Verein „Froh Sinn“...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern mittig verunglückte der 27 Jahre alte Alfred Schaffhäuser beim Abfahren von Holz...

Matzerdingen, 19. Juli. Aus der großen Anzahl der in den letzten Jahren erschienenen Kesseltätigkeit geht uns soeben das „Verkehrsbuch für Baden“ zu. Nach dem Weltmarkt ist...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Matzerdingen, 20. Juli. Gestern abend lief ein trostlicher, gutes Wetter für das Hochgebirge verheißender Art...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Friederika Bär geb. Junghenne sowie für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zur letzten Ruhestätte sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Arbeiter-Musik-Verein „Froh Sinn“ Emmendingen. Sonntag, den 21. Juli 1912, von nachmittags 3 Uhr ab in Wasser Gasthaus „z. Adler“ grosses !!Garten-Fest!!

Grundstückversteigerung. Auf Antrag der Erben des Landwirts Christian Kleiber in Emmendingen werden am Mittwoch, 31. Juli 1912, Carl-Friedrichstraße Nr. 23 II. Etage, folgende Grundstücke öffentlich versteigert:

Waisen u. Hafer auf dem Heim hat zu verkaufen Joh. Hoff, Talstraße 2, Emmendingen.

Bauarbeiten-Vergabung. Im dem Neubau des Volkshauses nebst Lehrvermögungen und Nebengebäude für die Gemeinde Dörlingen bei Reiningen sollen die

Vergabung von Strassenherstellungs-Arbeiten. Die Stadtgemeinde Reiningen hat im Submissionswege die Korrekturenarbeiten der Schulstrasse auf eine Länge von ca. 340 Meter zu vergeben:

B. G. V. Badler-Club Hochburg. Sonntag, den 21. Juli 1912. Badler-Club Hochburg Emmendingen. Sonntag, den 21. Juli 1912

Sparsamkeit. die Bereitung eines gesunden bekömmlichen Haupttranks (Apfelmost-Extrakt) aus Heinen's Trank-Extrakt

Waldorf's Reise-Lesebibliothek. Vorzügliche Literatur. Städtische Bibliothek. Waldorf's Hotel zur Post

Waldorf's Hotel zur Post. Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post

Waldorf's Hotel zur Post. Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post

Waldorf's Hotel zur Post. Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post

Waldorf's Hotel zur Post. Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post

Waldorf's Hotel zur Post. Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post, Waldorf's Hotel zur Post

Wegen Jahresabschluss ersuche ich meine sämtlichen Lieferanten um Einreichung ihrer Rechnungen bis einschliesslich 20. Juli d. Js.
Otto Wehrle, Maschinenfabrik
 Emmendingen.

Nationalliberale Partei Badens.

Sommer-Feier

am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Juli 1912.

Vorfeler und Festbankett
 in den Bautz'schen Gartensäulen und Garten.
 Begrüßungsansprachen, Musik- und Gesangsvorträge.

Sonntag, den 21. Juli:
 vormittags 11 Uhr: Frühkonzert in den städtischen Anlagen, ausgeführt von der Stadtmusik Emmendingen.

nachmitt. 1/2 Uhr: Gemeinschaftlicher Zug nach der Hochburg. Treffpunkt Bahnhofs Emmendingen.

Nachmittags 3 Uhr
Hauptfeier und Volksfest
 auf der

Hochburg.

Alles Nähere besagen die Programme und Plakate.
 Wir laden zu diesen Veranstaltungen jedermann aus Stadt und Land, ganz besonders aber unsere Parteimitglieder und Freunde mit ihren Angehörigen freundlichst ein.

Die Einwohnerschaft Emmendingens wird höflichst ersucht, die Häuser zu beflaggen, damit die Stadt den zahlreich eintreffenden Fremden einen festlichen Anblick bietet.

Der Festausschuss.
 Am Bahnhof Emmendingen stehen am Sonntag Mittag 1/2 Uhr Wagen bereit zur Fahrt nach der Hochburg. Fahrpreis pro Person 1 Mark.

Samstag, den 20. Juli

Beginn meines grossen

Saison-Räumungs-Verkaufes

Die noch vorräthige **Seldene Konfektion** als **Seldene Kostüme Seldene Kleider Seldene Mäntel Seldene Röcke und Blusen** werden zu **Verkaufpreisen** verkauft.

Mein Prinzip, bei Anfang jeder Saison mit neuer moderner Ware an meine Kundschaft heranzutreten, veranlasst mich, meine Vorräte ohne Rücksicht auf den seitherigen Preis

teilweise bis und unter Einkaufspreis

zum Verkauf zu stellen. Es handelt sich bei diesem Verkauf um fast durchweg neue solide moderne Waren. Zum Verkauf gelangen:

Jacken-Kleider, garnierte Kleider, Leinen-Kostüme und -Mäntel, Seidene Jacken und Mäntel, Voile-Mäntel, Tuch-, Popeline- und Campa-Mäntel, Staub- und Regenmäntel, schwarze Paletots, Röcke, Blusen, Morgenröcke,

Telefon **Emilie Bandel** Freiburg i. B. Nr. 5124 **Kaiserstrasse 36**
 Spezialhaus für gute Damen-Konfektion. 3700

Eltern, die ihre Söhne auf einer **guten Privatschule** weiter- oder für den kaufmännischen Beruf vorbereiten lassen wollen, wird der Inhalt der Prospekte der ühm. bekannten **Spöhrer'schen Höheren Handelsschule Calw** interessieren. Prospekte zu beziehen durch Direktor **Weber.**

Gasthaus „zur Krone“ Windenreute.
 Morgen Sonntag Nachmittag um 2 Uhr versammeln sich die beiden Gesangsvereine Wolfenweiler u. Schallstadt im Garten meiner Wirtschaft, bei ungünstiger Witterung im Saal. Für gute Speisen, reine Weine, eigenen Gewächses, sowie ff. Grenzbräu ist bestens gesorgt u. ladet freundlichst ein **Wilh. Danner.**



Saison-Räumungs-Verkauf.

Vom **Samstag, 20. Juli bis Montag, 10. August** gewähre ich auf sämtliche Artikel einen ganz **bedeutenden** Preisnachlass, auf einen großen Posten zurückgesetzter Sachen bis

50%

Besichtigung gerne ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Verkauf nur gegen bar. Während des Ausverkaufs keine Annahmefrist!

vor dem **Martinstor.** **Julius Bollerer** **Kaiserstraße Nr. 131.**
 Anerkannt erstklassigstes Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung :: Herren-Mode- und Sportartikel :: Hüte und Mützen.

Breisgau- und Nachrichten

Auflage **7000 Exemplare.**

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Ur. 168 II. Blatt (Zwang: Elias.) Emmendingen, Samstag, 20. Juli 1912 (47. Jahrgang)

Politische Tagesübersicht.
Beförderung des Kronprinzen.
 Berlin, 19. Juli. Die Ernennung des Kronprinzen zum Obersten wird, wie verlautet, erst im Herbst erfolgen und zwar bei der Uebernahme des Königsberger Grenadier-Regiments Kronprinz. Der Königsberger Aufenthalt sei vorläufig auf ein Jahr berechnet. Wahrscheinlich werde aber der Kronprinz schon früher nach Potsdam zurückkehren und bereits zum Regiments-Jubiläum des Kaisers zum General befördert werden, um in Potsdam oder der Provinz eine Brigade zu führen.

Der Papst.
 Rom, 19. Juli. Das Befinden des Papstes, der viel unter der großen Hitze leidet, die gegenwärtig über Rom lagert, läßt immer noch zu wünschen übrig. Infolgedessen sind einflussreiche Kreise die Absicht geäußert, die erste Messe wird morgen aus Anlaß des 9. Todestages Leo XIII. im Vatikan veranstaltet, der auch der Papst beizuwohnen gedenkt.

Unfälle in der englischen Flotte.
 London, 19. Juli. Bei den englischen Flottenmanövern haben sich gestern zwei Unfälle ereignet. Der Torpedobootzerstörer „Korke“ erlitt Maschinen-Schaden und mußte nach dem Hafen Wallford geschleppt werden. Das Torpedoboot „27“ hat einen Zusammenstoß mit einem anderen Kriegsschiff. Das Deck des Torpedobootes wurde an der Steuerbordseite fast bis zur Wasserlinie fortgerissen.

Juden-Ausweisungen.
 New, 18. Juli. Auf Grund eines Ministerial-Erlasses sind gestern 500 jüdische Studenten der dramatischen Schule ausgewiesen worden. Sie wurden unter Polizeiaufsicht genommen und aus New abgeholt.

Der Panama-Kanal.
 London, 19. Juli. Der britische Gesandtschaftsrat in Washington überreichte gestern dem Staatssekretär Knox den formellen Protest Englands gegen die Panama-Kanal-Bill. Staatssekretär Knox wird das Dokument sofort dem Präsidenten Laft übergeben, der es mit einer besonderen Botschaft dem Kongreß übermitteln wird.

Bomben-Anschlag.
 Barcelona, 19. Juli. Zu Ehren der Infantin Isabella, die sich seit kurzer Zeit hier aufhält, wurden gestern verschiedene Festlichkeiten veranstaltet, die einen glänzenden Verlauf nahmen. Als die Infantin sich nach Hause begab, explodierte auf dem katalanischen Platz, den sie gerade passiert hatte, eine Bombe. Glücklicherweise wurde dadurch niemand verletzt, jedoch

Vor 100 Jahren. — Der russische Feldzug 1812.
 Mittwoch, den 1. Juli 1812.
 Die Russen haben die Gegend um Wilna ohne Schwertstreich geräumt und dabei alle Magazine vernichtet. Von nun an bleibt kein Zweifel, daß es des Feindes letzter Plan sei, uns immer tiefer in das Innere seines Landes zu loden, und durch den Mangel an Lebensmitteln uns aufzureiben.“ (Tagebuch eines bay. Gen.-St.-Off.)

Wilna. Regen. „... er (der Kaiser) achtete wenig auf uns, schien mürrisch und verächtlich zu sein, und beim Anblick unseres Divisionsgenerals Watter ritt er zornig auf ihn zu, und von der Unterhaltung beider hörten wir die Worte: „Je vous ai toujours connu comme un mau vais sujet, mais je ne savais pas, que vous etes un lache, un poltre etc.“ (Ich habe Sie immer als ein schlechtes Subjekt gefannt, aber ich habe nicht gewußt, daß Sie ein Feigling sind, eine Memme!) Unsere Offiziere verunwundern sich nicht wenig, und die Soldaten sagen unter sich lächelnd: „Dem hat er den Kopf tüchtig gewaschen!“ (S. v. Noos. Mit Not. in Rußland.)

„In der Nähe der Stadt wird von Soldaten der verschiedenen Kontingente viel Müllerei getrieben.“ (Zeitbericht.)

Am 2. Juli ging unsere Division (Wrede) endlich über den Njemen auf einer bei dem Dorfe Wilong angelegten Schiffsbrücke. Haufen toter Pferde bezichen den Weg, den das 4. Korps (Witzling) Eugen mit den Italienern genommen hatte, denn vor Hunger und Fatigue fielen selbe zu Hunderten... bei uns, wo die Wägen etwas besser war, erhielten sich die Bespannungen der Kräfte noch einige Zeit vorzüglich, doch endlich theilten wir freilich auch das allgemeine Schicksal...“ (Tagebuch eines bay. Gen.-St.-Off.)

Donnerstag, den 2. Juli 1812.
 Wilna. Vorpostengefecht zwischen König Murats Vorposten und roten Kosaken. Einige davon zu Gefangenen gemacht, wurden, um sich ausstragen zu lassen, nach Wilna eskortiert.

Der Mangel an Markteisen, ferner das Fehlen der Arzneimittel, um der bei den Truppen grassirenden Diarrhöe freien zu können, endlich zuten Pferdefutterm wurde auf dem Markte hierher sehr mäßig empfunden. Infolge der gewaltigen Eilmärsche — die Truppen haben die 110 Kilometer lange Wegstrecke von Kowno (Njemenübergang) bis Wilna in 4 Tagen zurückgelegt — konnten die Kouragons und Gepädwagen der Armee nicht so rasch folgen. Die Hitze, der Hunger, die Strapazen, Ruhr und Dysenterie, letztere hervorgerufen durch schlechtes Trinkwasser, forderten täglich massenweise Mannschaften und Pferde.

Die bayerischen Divisionen haben im Sächsischen Breno (unweit des Njemen) Quartier bezogen. Alle Häuser und Ställe sind mit Soldaten vollgeprokkt. Ueberall liegen hunderte toter Pferde von sämtlichen Kurtruppen der Armee.

Fußnote. Der optische (Chappes'sche) Telegraph bestand aus verstellbaren Armen, welche an Masten auf hochgelegenen Türmen angebracht waren und von einem Raum im Turm durch Drahtzüge verflocht wurden. Die durch die verschiedenen Stellungen der Arme gebildeten Zeichen wurden an jedem Turm nachgegeben, so daß sie von Turm zu Turm gehend, von der Ausgangs- zur Endstelle übertragen wurden. Bei gutem Wetter beförderte der Chappes'sche Telegraph (1793) eine Depesche von Paris nach Lille (200 Kilometer) in 2 Minuten durch Vermittlung von 20 Relaisstationen. (Der telegraphische Befehl zur Erziehung des Andreas Hofers (20. Februar 1810) brauchte von Paris nach Mantua 24 Stunden.)

Freitag, den 3. Juli 1812.
 Regen. Schwarzes Gewölk zwischen Murats Kavallerie und roten Kosaken. Der Kosak, französische Infanterie, polnische und württembergische Jäger zu Pferd, nimmt Marschrichtung gegen Wilna an der Düna.

Die bayerischen Divisionen überschritten heute bei Wilong südlich von Kowno, den Njemen.

Polnische und russische Deserteure, die in großer Anzahl zu den unsrigen herüberkommen, werden nach Wilna verbracht. Ihre gutgehenden Pferde müssen den Ersatz für die unseren bilden.

Bei vielen Truppenteilen wird der Mangel an guten Landarten empfindlich vermehrt, da die Regenwasser meistens fehlen und die vorhandenen fast alle falsche Richtungen zeigen. (Entgegen anderen Berichten.) ... man besah durch Verrat auch genaue Karten des russischen Reiches, von denen

großer Materialschaden angerichtet. Der Besatzung bemächtigte sich nach der Explosion eine große Panik, die sich erst legte, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Explosion keinerlei Opfer gefordert hatte.

Aus Marokko.
 New-York, 19. Juli. Von den Herren Mannesmann ist gestern bei dem marokkanischen Konsul in London ein Telegramm aus Tanger eingetroffen, nach welchem die Meldungen der französischen und englischen Zeitungen über eine Ermordung der Mannesmann'schen Angestellten in Tetuan auf einem Irrtum beruhe. Sämtliche Mitglieder der Mannesmann'schen Expedition seien wohllauf und nicht bedroht gewesen.

Paris, 19. Juli. Aus dem Sis- und Saiz-Gebiet liegen schlimme Nachrichten vor. Die Gasse des Präsidenten Halba gewinnt an Ausdehnung. Die Unruhen haben sich auch schon ebenfalls verschlechtert. Die Unruhen liegen sich auch schon das Gebiet des Duffala-Stammes, das zwischen Maratsch und Magagan liegt, erziehen. Einer „Temps“-Meldung aus Tetuan zufolge sollen die Bestrebungen der Gebirger Mannesmann, in der Niff-Gegend Land zu erwerben, erste Unruhen zwischen verschiedenen Niffstämmen erzeugt haben. Es soll zu Meutereien und Mordtaten gekommen sein. Eine allgemeine Erhebung der Stämme zwischen Niff und Tetuan sei zu befürchten.

Zum Krieg um Tripolis.
 Konstantinopel, 19. Juli. 6 italienische Torpedoboote liefen heute früh 1.50 Uhr die Dardanellen bei Waikshute an. Die Dardanellenfeste eröffneten sofort das Feuer mit dem Ergebnis, daß 2 Torpedoboote sanken, während die anderen beschädigt wurden. Sie konnten sich jedoch noch zurückziehen. Infolge des Angriffs auf die Dardanellen hat ein Ministerial-Katzenfunden, der die ganze Nacht hindurch dauerte. Nach dem Ministerial-Katzen wurde mitgeteilt, daß Kewit Pascha das Großvezirat übernommen habe.

Wien, 19. Juli. Auf der heftigen italienischen Botschaft bezweifelt man die Möglichkeit der Werbung aus Konstantinopel, wonach eine Kanonade zwischen den Dardanellen-Forts und den italienischen Schiffen stattfinden sollte. Man glaubt, daß es sich um einen Versuch der Beeinflussung der öffentlichen Meinung handelt.

Wien, 19. Juli. Der „Neuen Freien Presse“ wird noch zu der Kanonade der italienischen Torpedoboote auf die Dardanellen-Forts gemeldet: Ein Befehl des Kriegeministeriums

hatte bereits die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, strenge Wachsamkeit auf alle Punkte der Meerenge zu üben. Infolgedessen waren alle Offiziere und Mannschaften auf ihren Posten und bei den Geschützen. Dem „Idam“ zufolge heißt die Batterie, welche die zwei italienischen Torpedoboote zum Sinken gebracht haben soll, Sanfantibere.

Das Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung.
 Zur endgültigen Festsetzung der Termine für das Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung wird offiziell geschrieben:

Wenn durch kaiserliche Order als Zeitpunkt für die neue Organisation der Krankenkassen erst der 1. Januar 1914 festgesetzt ist, so hat dies seinen Grund darin, daß gerade in den größten Bundesstaaten in Bezug auf die Organisation der Krankenkassen noch sehr zerrückende und umfangreiche Arbeiten zu erledigen sind. Die besonderen Umständen, von denen es allein in Preußen etwa 5000 gibt, deren Weiterbestand zulässig ist, sollen innerhalb 6 Monate ihre Zulassung nachsuchen. Ueber die Einsetzung auf den gestellten Antrag muß nebst dem für eine Berufung eine ausreichende Menge vorhanden werden; und hierdurch erklärt sich allein schon, daß ein früherer Termin für das Inkrafttreten des zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung nicht seinen Stellen nicht in Frage kommen konnte.

Für die Unfallversicherung ist als Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Bestimmungen der 1. Januar 1913 festgesetzt. In den bis dahin noch verbleibenden Monaten ist allerdings noch eine Fülle wichtiger Vorarbeiten zu erledigen. Die Reichsversicherungsordnung behält beinahe die Unfallvorsorge auf eine Reihe neuer Betriebsarten aus. Hierzu muß der Bundesrat noch die nötigen Ausführungsbestimmungen erteilen. Diese vor der Sommerpause zu erledigen, hat sich als unmöglich herausgestellt. Der Bundesrat wird die erforderlichen Ausführungsbestimmungen voraussichtlich im Beginn des Herbstes erteilen. Zu diesen Vorarbeiten gehört beispielsweise auch die Ausdehnung der Unfallversicherung auf verschiedene Sportzweige, in denen Fahrzeuge, welche durch elementare oder tierische Kraft bewegt werden, sowie Reiterpferde verwendet werden. Nach den im Reichsversicherungsamt angefertigten Erhebungen dürfte der Bundesrat die verschiedenen Sportzweige zu einer selbständigen Versicherungsangelegenheit zusammenfassen. Sobald hierfür die Ausführungsbestimmungen erteilt sind, ist dann die Begründung dieser Angelegenheit erforderlich, die ebenfalls noch im Laufe dieses Jahres abgeschlossen sein muß.

fast jeder Oberst und alle Stäbe Exemplare erhielten... Die Verkündung nach rückwärts geschah durch den optischen Telegraphen auf dem Wege der Chappeslinien.

Da man keine Quartiere besaß und die Magazine leer sind, müssen die Soldaten heften und plündern; selbst die Offiziere müssen sich mit dem bescheiden, was die Soldaten ebraubend und hehlend zusammentragen. (Aus Zeitberichten.)

Samstag, den 4. Juli 1812.
 Wilna. Der Kaiser erließ einen freigen ordre du jour gegen plündernde Soldaten. Wer dagegen sich verhält, soll mit dem Tode bestraft werden. Gegen die Schützlinge wird in der Weise verfahren, daß sie ihre eigenen Gräber graben müssen und auf den dadurch gewonnenen Sandhaufen von einem Poleton erschossen werden.

Der Kaiser ist sehr besorgt um die Einrichtung der Stappenzplätze und die Injurirechtsverwaltung für Litauen, um der Armee hier eine feste, nachhaltende Basis zu schaffen.

Pi lona. Zwei französische Schiffbrüchigen führen über den Njemen. Heute passierte u. a. die 1. bayer. Division den Fluß und marschierte nach dem Sächsischen Kronie.

... in den Häusern findet man hier keine Sparstämme mehr, Rauchstuben und Ofen sind nach russischer Art erbaut. Statt der Scheunen gibt es hier in der Umgebung nur mehr Stangenröhren, auf denen die Kornbündel getrocknet werden. Heu und Getreide steht in Haufen aufgeschichtet.“ (Nach Kurtenbach.)

Wir konnten uns hier überzeugen, daß die große Armee die Kunst, zu plündern, noch gründlicher verhand als ihre Stützkorps, denn dies ziemlich bedeutende Stäbe (Zymons) war, nebst den nahe dabei liegenden drei Oberhöfen, so rein ausgeleert, und dabei nicht geringere so mühsvoll zerhört und verdorben, daß der Anblick wirklich empörend war.“

Die Division Deroy marschiert stets eine Tagreise hinter der Division Wrede.“

Der Parzer, bei dem der General Wrede abließ, begrud eine Wänerin, welche Tags zuvor von italienischen Wänerweyr aus Mutwillen erschossen worden war. (Aus Tagebüchern.)

(Fortsetzung folgt.)

Lebersteine Aus- und Einwanderung im Jahre 1911.

Nach den neuesten Statistiken sind 1911 nur 22 000 Deutsche ausgewandert, während es 1910 noch 25 531 waren. Wir sind jetzt also fast auf den Stand von 1908 zurückgefallen, des Jahres, das die niedrigste Ziffer seit 40 Jahren zeigte, nämlich 10 883. Von den Auswanderern des Jahres 1911 gingen über Bremen 12 106, über Hamburg 6507, der Rest über Holland, Antwerpen, Frankreich. Die meisten Auswanderer kamen aus Hannover, Rheinland und Westfalen (1831, 1421 und 1071), sowie aus Berlin mit Brandenburg 2125, hier waren aber die meisten Durchreisende, die einige Zeit in Berlin gewohnt hatten, ohne Arbeit zu finden. Das Ziel der Auswanderung war meist Nordamerika, etwa 18 800 gingen dorthin. 70 Prozent der Auswanderer waren Männer, fast drei Viertel aller Auswanderer waren im Alter von 17 bis 50 Jahren. — Nichtdeutsche Auswanderer wanderten 183 233 über Deutschland aus, dies sind 71 385 weniger als 1910. Die gesamte Ein- und Auswanderung über Deutschland betrug 1911: 198 355 Personen (gegen 1910 mehr: 44 000).

Vereinigung badischer Weinhandl.

Badenweiler, 17. Juli. Die am vergangenen Samstag die „Vereinigung Badischer Weinhandl.“, die durch erfolgreiche Arbeit im Stande ist, sich vielfach hervorzuheben hat. Nach vorliegenden Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Raffl, zugehen, und einem interessanten Tätigkeitsbericht des Schriftführers, Herrn J. B. H. r. Freiburg, sowie nach anderer Nachfrage über eine Reihe wichtiger Weinhandelsfragen wurde die Versammlung einmütig folgende Entschlüsse gefasst: Die heute zu Badenweiler tagende Hauptversammlung der Vereinigung Badischer Weinhandl. vermag sich entschieden gegen die unbedingten Vorkürfe der Freiburger Weinhandlung zu stellen und ist bereit, alle einschlägigen Streitigkeiten und Streitigkeiten über die Besetzung von Stellen, als eines der hervorragendsten Weinbau- und Weinhandelsgebiete unferer Provinz, die wirtschaftlich und sozial hochbedeutend ist, zu fördern, indem sie die in der Provinz bestehenden Schwierigkeiten einer übertriebene Konkurrenz, die den Weinbau zu schaden droht, zu beseitigen und die in der Provinz bestehenden Schwierigkeiten einer übertriebene Konkurrenz, die den Weinbau zu schaden droht, zu beseitigen und die in der Provinz bestehenden Schwierigkeiten einer übertriebene Konkurrenz, die den Weinbau zu schaden droht, zu beseitigen.

Zur Luftschifffahrt.

Königsberg, 19. Juli. Der Flieger Karamowitsch verließ gestern auf seinem Flug nach Petersburg um 6 Uhr 06 Min. abends die Stadt. Bei Sialien mußte er wegen Gewitters auf freiem Felde landen. Beim Weiterflug leg er die Propeller an einen Stein und ging in Trümmer, so daß er ausgewechselt werden mußte. Der Flieger will heute seinen Flug fortsetzen.

Streikbewegung.

Bombay, 19. Juli. Trochden unter den Familien der Streikenden im Londoner Hafen das größte Unheil herbeiführt, erklärte sich gestern angelehnt der Forderung bedingungsloser Übergabe seitens der Arbeitgeber eine Verarmung der Streikenden für die Fortsetzung des Streiks.

Aus Baden.

Karlsruhe, 19. Juli. Die „Karlsruher Zeitung“ verbreitet folgende halbamtliche Mitteilung: „Das aus einem Berliner Blatt in badische Zeitungen übergegangene Gerücht von einer Ministerkrisis entbehrt jeder tatsächlichen Begründung. Die Mitglieder des Staatsministeriums erfreuen sich ohne Ausnahme des vollen Vertrauens des Landesherren. Weder steht, noch auf die Zeit des Landtagschließens ist das Aufheben einzelner Minister zu erwarten.“

Handel und Verkehr.

Marktbericht der Stadt Emmendingen vom 19. Juli 1912

| | | |
|------------|---------|------------------|
| Getreide: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Galbweizen | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Rotweizen | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Edelweizen | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Malz: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Gerste: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Hafer: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Linsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Bohnen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Erbsen: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Wicken: | Wetter: | 1/2 Pf. 1.25 Pf. |
| Senf: | Wetter: | 1/ |

Wo gehen wir am Sonntag hin?

Ruine Hochburg die zweitbeste und eine der schönsten Ruinen Baden. Beliebte Ausflugsort 1/2 St. v. Emmendingen. Restaurat. z. Hochburg. In. Krumm & Reiser-Bier. Reine Weine, Apfelwein, Milch Gute Küche

Bad Suggental beliebter Ausflugsort. Helles und Münchener Bier vom Fass, reine Weine, gute Küche. Fremdenzimmer :: gross. Garten u. Saal Für Touristen und Vereine bei Ausflügen bestens empfohlen.

Mundingen. Restauration Uebergang. Grosse Lokalitäten :: :: :: Gartenwirtschaft. la. Bier Reine Weine Gute Küche. 1890 Es ladet ergebenst ein Emil Schumacher.

Restaur. Fahnenberg Freiburg i. B. beim Fischbrunnen ist bekannt für gute Küche und Keller. Eigentüm. Nord. Müller.

Ruine Landeck Beliebter Ausflugsort. Gasthaus zum Rotstock. In. Greifenbräu, Reingehaltene Weine (Spezialität: Landecker Rotwein). - Saal und Nebenzimmer. Es ladet freundlichst ein Joh. Gg. Bühler.

Emmendingen. Brauerei Hotel Auschank von la. Greifenbräu. Reine Weine. Spezialität: gerantert echt naturreinen französischen Rotwein 1/2 Liter 25 Pfg. Vorzügliche Küche. Gartenwirtschaft mit Kegelbahn. Es ladet höf. ein Adelbert Andris Geschäftsführer.

Bad Etenheimmüster St. Landolin beliebter Ausflugsort für Familien, Vereine u. Schulklassen. Anerkannt gute Küche und Keller, sowie aufmerksame Bedienung bei mässigen Preisen. Lebende Fische stets vorrätig. Es empfiehlt sich Leop. Geiser.

Bahlingen a. K. Gasthaus „zur Sonne“ Eigene Metzgerei. Gute Küche. Grosser Saal, freundliche Terrasse. Nebenzimmer. In. Greifenbräu vom Fass. Reingehaltene Kaiserbräu Weine. Vereine, Pensionisten, Touristen und Ausflügler sind bei Ausflügen nach Kaiserstuhl bestens empfohlen. Es ladet freundlichst ein Karl Joseph.

Gasthaus zum Saimen bei Madingen. Mit Gartenwirtschaft. In. Greifenbräu Reine Weine: Gute Küche Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Hermann Enderlin.

Gasthaus zur „Sonne“ (Stube) mit eigener Metzgerei. Altrenommiertes Haus. Reine Weine. Greifenbräu. Vorzügliche Küche. Für Ausflügler, Vereine, Pensionisten, grosser Saal mit Klavier. Es ladet freundlichst ein Gust. Schuh, Hauswart. Tel. Emmendingen 119. 1896

Oberprechtal Gasthaus zum Adler (Pension). Gutbürgerliches Haus, anerkannt gute Küche, reelle Weine, schöne Zimmer - Kegelbahn. Eigenes Fahrwerk. Billige Pensionen. Für Gesellschaften und Touristen bei Ausflügen bestens empfohlen. Friedr. Plonier Eigentümer.

Gasthaus z. Dreikönig Emmendingen. Mit grossem Saal - Nebenzimmer. Gute Küche, ff. Greifenbräu. Reine Weine. 1918 Hält alle Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen Ludwig Kittel.

Maleck Gasthaus zur Krone. Von Emmendingen aus auf reizenden Waldwegen in 1/2 St. v. St. v. Ruine Hochburg. In. Krumm & Reiser-Bier. Reine Weine. Gute Küche, stets vorrätig Milch. Sorgfältigste Bedienung. Saal mit Klavier für Vereine. Gartenwirtschaft. Es ladet freundlichst ein F. Eisenstein.

Bahnhofrestauration Denzlingen Grosse Lokalitäten. Schattige Veranda. Nebenzimmer. Orchester. Billard. Gute kalte und warme Speisen zu jed. Tageszeit. Reingeh. Weine. Fürstbergbräu und Waldkircher Bier.

Zur Warteck, Riegel. Am Fasse des Michaelsberges mit Kapelle. Auschank von Prima Riegeler Bier. - Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Grosses Saal für Vereine, sowie Klause mit Klavier. Bei Ausflügen an den Kaiserstuhl höchst bestens empfohlen Christian Ziegler.

Nimburg a. K. Gasthaus z. Stube. Eigene Metzgerei. Saal, Nebenzimmer, Fremdenzimmer. Nur reine Kaiserstühler Weine. la. Bier. Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit. Bei Ausflügen empfängt sich bestens Robert Fross.

Riegel „zum Bad“. Badegaststätte zu jeder Tageszeit, die ganze Jahr geöffnet. Brackwasser-Badeschlange mit kaltem, warmem, Deso. Es werden auf Wunsch auch medizinalische Bäder abgegeben; gleichzeitig empfängt ich mein Restaurant, reines Wasser, Riegeler Bier, Spezialität: Fleisch. Auch empfängt ich meine Wasch- und Badeschlange im Bedarfsfalle bei guter Bedienung. H. Futterer a. Bad.

Bötzingen Gasthaus zum Ochsen mit eigener Metzgerei. Prima Riegeler Bier. Reingehaltene Kaiserstühler Weine. Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit. Hält alle Lokalkitäten besonders bei Vereinsausflügen bestens empfohlen. Kegelbahn. Karl Althaus.

Nimburg Gasthaus „z. Lünen“ an der Dreisbacher-Strasse. Altrenommiertes Haus. Reingehaltene Weine. la. Exportbier aus der Brauerei Meyer & Söhne in Riegel. Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit. Friedr. Frey.

Sasbach Restaurant z. Bahnhof. Saal u. Nebenzimmer mit Klavier. - la. Riegeler Bier. Reine Kaiserstühler Weine. Beste Verpflegung. - Gartenwirtschaft - Kegelbahn. Bei Ausflügen hält sich bestens empfohlen. H. Bohn.

Und wenn diese Ausflüge zu Verlobungen führen, dann natürlich bei nächster Gelegenheit zu Gg. Stolz ins Trauringeck am Markt in Freiburg.

Rob. Seb. Sommer, Emmendingen. en gros Baumaterialien. en detail Telefon Nr. 125. la. Portland-Cement, Baugips, Schwarzalke, Falzriegel, Soubid, Tonröhren, Schwammstein, la. Dachschindeln.

Nur mit Kolband Luhrs wascht am besten

Brauerei Bautz: Emmendingen Telefon 22. (Gasthof zur Blume) Telefon 23. unmittelbar am Bahnhof gelegen. eignet sich mit grossem schattigen Garten und bekannten Saalräumlichkeiten vorzüglich zum Aufenthalt für Ausflügler, Touristen und Vereine. Anerkannt vorzügliches Bier, reines Weine und gute Küche. 2287 Karl Bautz.

Patent-Büro Villingen 4a. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Wilh. Schuler, Freiburg Sedanstrasse 2. Telefon 1940. Lokomobilen Verfertigung in allen Stärken, neu oder gebraucht. Elektromotoren in allen Spannungen. Gas- u. Benzin-Motoren neu und gebraucht. Schrotmühlen für alle Getreidearten, Backmehl. Ankauf von Maschinen jeder Art.

M. Markus, Emmendingen Markgrafenstrasse Nr. 11. Grosse Auswahl! Rucksäcke und Radfahrergamaschen kaufen Sie am billigsten bei M. Markus, Emmendingen Markgrafenstrasse Nr. 11.

Jch Schneekönig Carl Gentner, Fabrik ehem. techn. Prof. Göppingen. trage nur weisse Wäsche, die mit Dr. Gentners Seifenpulver gewaschen ist. Alleinig. Fabrik, auch des vorzüglichen Schuhfettes „Trafoita“ Carl Gentner, Fabrik ehem. techn. Prof. Göppingen.

Simon Veit, Holzhandlung Emmendingen. empfiehlt sein grosses Lager in la. Schwarzwälder Klotzweizen, tannene, fichtene, forstene Dielen und Flöcklinge, gemadelt Breiter, seltene, buchene, erlene Schnittweizen, ferner Tappeln, Kirschbaum, Nussbaum, Birnbaum, Linden, Buchen, Ahorn etc. en gros Telefon Nr. 21 en détail.

Basler Handelsbank in Basel, Freiestrasse 96, und Zürich Aktienkapital Fr. 20 000 000; Reserven Fr. 10 000 000. Gute Verzinsung von Bareinlagen. Sichere und lukrative Anlage von Kapitalen. Praktische Wertpapierdepots, (Kreditierung auf Wunsch). Spezialität: Pauszergewinne mit verlässlichen Sekundärlagen. Auskünfte bereitwilligst schriftlich oder mündlich.

Strassburger Schirmfabriklager Inh.: Emil Jutz Freiburg i. B. Friedrichstrasse 1, beim Siegesdenkmal 2115 sein stets mit allen Neuheiten versehenes Lager in Regen-, Sonnenschirmen und Spazierstöcken, jedem Geschmack Rechnung tragend, von den einfachsten bis hochgelegtesten Mustern zu allbekannt niedrigen Preisen. Reparaturen schnell und billig. Mitglieder des Reichs-Sparvereins. Erstes und Ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Oekonom A. Ritz Emmendingen empfiehlt seine Traubenweine aus reinen Rebstöckern.

Reisekörbe Wäschekörbe Deckkörbe empfindlich in reicher Auswahl bei billigen Preisen 869 Franz Schnurr Emmendingen Hochburgerstrasse.

Baders-Most-Konzerven Patentamtlich geschützt. Von jedem Objekt nicht zu unterscheiden. Alleinig. Fabrikant. Fritz Müller jun., Emmendingen.

Berliner Hüftentropfen empfindlich Hugo Kromer, Emmendingen. Junger Mann kann sich zum Chauffeur ausbilden. Darauf gleich. Eintritt sofort oder später. 2153

Automobilhaus Oter Ofenbrunn i. Baden. Damen u. Herren ist zum Geizarten feine gute Gelegenheiten geboten durch Frau Welfer Bach, Krautmarkt a. M. Weinseckstr. 71 I. 2112

Red Star Line Antwerpen New York Kanada

Tapeten! Natur-Tapeten von 10 Pfg. an Gold-Tapeten 20 „ in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 711. Gebildder Ziegler, Löhner.

Freisgauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen. Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Freisgauer Sonntagsblatt.

Ar. 169 (Bezug: Mar. Mag.) 47. Jahrgang

Politische Tagesübersicht. Berlin, 20. Juli. Das auswärtige Amt teilt mit, dass die türkische Regierung den fremden Mächten bekannt gegeben habe, die Dardanellen für die Schifffahrt nicht mehr sperren zu wollen. Die Japantische Flotte für die Schiffe wird lediglich um die Hälfte vermindert. Heute morgen und gestern hat der freie Verkehr durch die Dardanellen wie immer stattgefunden. Zur türkischen Flotte. Konstantinopel, 20. Juli. Der Sultan rückte in seiner Eigenschaft als oberster Kriegsherr eine Proklamation an die Armee, in der sie zum Festhalten an der Disziplin und zur Enthaltung von der Politik ermahnt wird. Es wird auf das Bombardement der Dardanellen als Folge der geschwächten Disziplin hingewiesen und die Ernennung Tewfik Paschas zum Großvezir, sowie die Bildung eines unabhängigen Kabinetts angezeigt. Die Proklamation ist von dem Minister des Krieges und der Marine den Truppen in Konstantinopel vorgelesen worden. In der Provinz haben die Korps-Kommandeure den Rufus des Sultans bekannt gemacht.

Konstantinopel, 21. Juli. Die Komitee-Partei hielt gestern eine Sitzung ab und beschloss, Tewfik Pascha bei der Bildung seines Kabinetts völlig freie Hand zu lassen und jedem von ihm präsentierten Ministerium das Vertrauen zu votieren. Die Mehrheit der Komitee-Partei neigt zu einer Verständigung mit der Opposition. - Die Wähler meinten, dass der Deputierte Kusot Selbstmord begangen habe. London, 20. Juli. Die Meldung aus Konstantinopel, wonach der hiesige türkische Botschafter Tewfik Pascha die Mission einer Neubildung des Kabinetts angenommen habe, ist als verfrüht anzusehen. Tewfik Pascha wird nur unter bestimmten Bedingungen dieses Amt annehmen. Bis in die letzten beiden Abendstunden hatte er noch keine Antwort aus Konstantinopel auf seine Forderung erhalten. In hiesigen politischen Kreisen schenkt man der Situation in der Türkei große Aufmerksamkeit und würde sich glücklich schätzen, wenn Tewfik Pascha sich entschliesse, das Großveizirat zu übernehmen, da man in ihm den Mann sieht, der in der Lage ist, Klarheit in die augenblickliche Situation zu bringen. Was den Krieg mit Italien betrifft, so glaubt man, dass Tewfik bereit wäre, eine Lösung zu suchen, die in weitgehender Weise der Lage Rechnung tragen würde und er seine Bemühungen darauf konzentrieren würde, den herrschenden Zuständen, die sowohl eine Gefahr für die Türkei als auch für Europa bilden, ein Ende zu bereiten.

Petersburg, 21. Juli. Hier geht das Gerücht, dass mehrere Korzonen in Petersburg eingetroffen seien, die von dem

Strecke frei! Ein Roman aus dem Eisenbahnerleben. Von Paul Burg. (Nachdruck verboten) „Kind, du bist Braut, hast bald ein eigenes Leben mit deinem Mann. Sei stark heute! Ich muss dir etwas offenbaren. Dein Vater ist nicht tot, dein Vater ist auch nicht tot. Da steht er. Dieser Wiedermann hat vor zweiundzwanzig Jahren deine Mutter im Elend sitzen lassen. Jetzt macht er seine Rechte geltend. Du bist mündig, wache! Martha stand bleich und stumm da. Deinde trat einen Schritt auf die Schwelle. „Martha stand auf und wusch mir verzeihen! Ich war jung, ich war blind. „Martha stand zwischen den beiden Männern, die sich ihre Väter nannten. Ihre Hand fasste nach dem Herzen, schnell und kaum merklich. Aber dann redete sie sich hoch auf. „Mein, ich werde nicht verzeihen. Ich bin auch jung, aber ich weiß schon zur Genüge, was Pflicht heißt. Gattenpflicht will ich überlernen, bald schon. Ich verabscheue Sie, der Sie ich mein Vater nennen. Ich bin nur eine einfache Lehrerin, aber ich habe mich immer für ein zweites Mutter meiner kleinen Schüler gefühlt. Wenn ich einmal einen hätte verraten sollen, ich wäre gestorben.“

„Ich will meinen Sohn sprechen.“ „Bitte sehr! Komm, Martha.“ Ohne ihm einen Blick zu gönnen, schritt Martha an ihrem feilblichen Vater vorüber aus dem Zimmer. „Was ist denn los? trat der Deffolzier ein. „Willy, du bist ein Mann. Du weisst, dass ich nur dein Proppis und Stiefvater bin. Da steht dein feilblicher Vater und will dir auten Taa lauen.“

„Auf Nummerwiedersehen!“ Ruser knallte ein dildes Buch auf sein Pult. „Als die beiden die Tür öffneten, füllte jemand an ihnen vorbei ins Zimmer, Werner Becker. „Herr Vorleser!“ „Ja?“ „Ich habe eine Mitteilung zu machen, die auch Herrn... Willy Ruser angeht.“ „So?“ „Eben überfällt mich auf meinem Zimmer Ihr - Fräulein Braut. Sie ist ganz außer sich. Ich weiss nicht wieso. Ich kann ihre konfuseu Reden nicht verstehen. Sie spricht von Nichtgeliebtheiten und Nichtlieben, phantastisch von einem Aufstiege heute mit meinem Bruder, macht mir... Ich wiederhole wörtlich auf Offiziersparole! - Liebesanträge und hat mir unabweislich zu verstehen gegeben... Ja aber, Herr Ruser, Sie als Bräutigam, fagen ja kein Wort!“ Der alte Ruser kam dem Ertaunten doshaft zu Hilfe. „Mein Junge, einen besseren Dienst fähst du dem gar nicht erwählen können, er wollte nämlich eben seine Verlobung auflösen.“ „Aufheben? Drei Wochen vor der Hochzeit?“ „Ja, das kann manchen Leuten nicht darauf an.“ „Bater!“ Willy Ruser, der bis jetzt gedauert, trat zornig einen Schritt vor. „Bitte, bitte, fener dort!“ wehrte Ruser ab. Er öffnete wieder um die Tür. Otto Deide und Willy Ruser gingen ohne Gruß hinaus. Werner stand sprachlos im Zimmer und sah den alten Ruser fragend an. „Ja, mein Junge. Es sind nicht alle Leute so anfänglich wie du und ich.“ Ein Stationsdiener rief den Vorleser aus dem Zimmer, noch ehe er seinem Schwiegersohn nähere Erklärungen über den feilblichen Auftritt geben konnte. (Fortsetzung folgt.)

„Ich, das freut mich aber, dass wir uns doch noch kennen lernen.“ Willy streckte Deide die Hand hin, die fener herzhafte ergriff und drückte. „Mein Junge!“ „Man?“ Ruser beugte sich erschrocken vor. „Willy, dieser Mann hat deine Mutter mit euch Kindern im Elend sitzen lassen!“ „Welch ich, weh ich. Es zog in die Ferne ihn mächtig hinaus. Das liegt auch mit im Blute...“ „Mein Junge!“ weiter brachte Deide vor Rührung noch immer nichts hervor. „Willy! Dieser Mann hat noch niemals als Vater an dir gehandelt, kam es wieder vom Pulte her. „Das mag ich gut. Junge, komm mit nach Amerika!“ Deide umfing seinen Sohn unter Tränen. „Ich habe Einfluss. Du füllst eine feine Stelle kriegen. Komm mit, Willy!“ Der Deffolzier sah von einem zum andern. „Ja, ich... Ich bin verlobt... nächstens ist Hochzeit...“ „Ich was! Drüben kriegst du eine viel reichere Frau! So ein Kerl wie du. Darauf warten ja die Dollarprinzessinnen nur...“ „Wahrhaftig? Meinste du wirklich, Vater?“ „Ja, wenn ich's dir lage.“ „Im. Das wäre doch noch zu überlegen. Ich...“ Er wurde unterbrochen. Ruser schlug auf das Pult, dass es dröhnte. „So eine Schuftigkeit ist mir noch nicht vorgekommen. Meine sehr verehrten Herren, fheren Sie sich augenblicklich aus meinem Zimmer, sonst... sonst verzeihe ich mich noch an Ihnen!“ Willy wandte sich bestürzt nach ihm: „Ja aber, Vater...“ Ruser war außer sich: „Ich danke für den Ehrenbrief. Der da ist dein Vater!“ „Adieu!“

„Auf Nummerwiedersehen!“ Ruser knallte ein dildes Buch auf sein Pult. „Als die beiden die Tür öffneten, füllte jemand an ihnen vorbei ins Zimmer, Werner Becker. „Herr Vorleser!“ „Ja?“ „Ich habe eine Mitteilung zu machen, die auch Herrn... Willy Ruser angeht.“ „So?“ „Eben überfällt mich auf meinem Zimmer Ihr - Fräulein Braut. Sie ist ganz außer sich. Ich weiss nicht wieso. Ich kann ihre konfuseu Reden nicht verstehen. Sie spricht von Nichtgeliebtheiten und Nichtlieben, phantastisch von einem Aufstiege heute mit meinem Bruder, macht mir... Ich wiederhole wörtlich auf Offiziersparole! - Liebesanträge und hat mir unabweislich zu verstehen gegeben... Ja aber, Herr Ruser, Sie als Bräutigam, fagen ja kein Wort!“ Der alte Ruser kam dem Ertaunten doshaft zu Hilfe. „Mein Junge, einen besseren Dienst fähst du dem gar nicht erwählen können, er wollte nämlich eben seine Verlobung auflösen.“ „Aufheben? Drei Wochen vor der Hochzeit?“ „Ja, das kann manchen Leuten nicht darauf an.“ „Bater!“ Willy Ruser, der bis jetzt gedauert, trat zornig einen Schritt vor. „Bitte, bitte, fener dort!“ wehrte Ruser ab. Er öffnete wieder um die Tür. Otto Deide und Willy Ruser gingen ohne Gruß hinaus. Werner stand sprachlos im Zimmer und sah den alten Ruser fragend an. „Ja, mein Junge. Es sind nicht alle Leute so anfänglich wie du und ich.“ Ein Stationsdiener rief den Vorleser aus dem Zimmer, noch ehe er seinem Schwiegersohn nähere Erklärungen über den feilblichen Auftritt geben konnte. (Fortsetzung folgt.)

„Auf Nummerwiedersehen!“ Ruser knallte ein dildes Buch auf sein Pult. „Als die beiden die Tür öffneten, füllte jemand an ihnen vorbei ins Zimmer, Werner Becker. „Herr Vorleser!“ „Ja?“ „Ich habe eine Mitteilung zu machen, die auch Herrn... Willy Ruser angeht.“ „So?“ „Eben überfällt mich auf meinem Zimmer Ihr - Fräulein Braut. Sie ist ganz außer sich. Ich weiss nicht wieso. Ich kann ihre konfuseu Reden nicht verstehen. Sie spricht von Nichtgeliebtheiten und Nichtlieben, phantastisch von einem Aufstiege heute mit meinem Bruder, macht mir... Ich wiederhole wörtlich auf Offiziersparole! - Liebesanträge und hat mir unabweislich zu verstehen gegeben... Ja aber, Herr Ruser, Sie als Bräutigam, fagen ja kein Wort!“ Der alte Ruser kam dem Ertaunten doshaft zu Hilfe. „Mein Junge, einen besseren Dienst fähst du dem gar nicht erwählen können, er wollte nämlich eben seine Verlobung auflösen.“ „Aufheben? Drei Wochen vor der Hochzeit?“ „Ja, das kann manchen Leuten nicht darauf an.“ „Bater!“ Willy Ruser, der bis jetzt gedauert, trat zornig einen Schritt vor. „Bitte, bitte, fener dort!“ wehrte Ruser ab. Er öffnete wieder um die Tür. Otto Deide und Willy Ruser gingen ohne Gruß hinaus. Werner stand sprachlos im Zimmer und sah den alten Ruser fragend an. „Ja, mein Junge. Es sind nicht alle Leute so anfänglich wie du und ich.“ Ein Stationsdiener rief den Vorleser aus dem Zimmer, noch ehe er seinem Schwiegersohn nähere Erklärungen über den feilblichen Auftritt geben konnte. (Fortsetzung folgt.)